Bewusst bauen.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht

gemäß § 115 WpHG

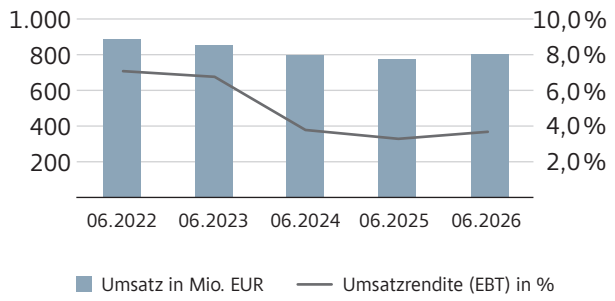
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026



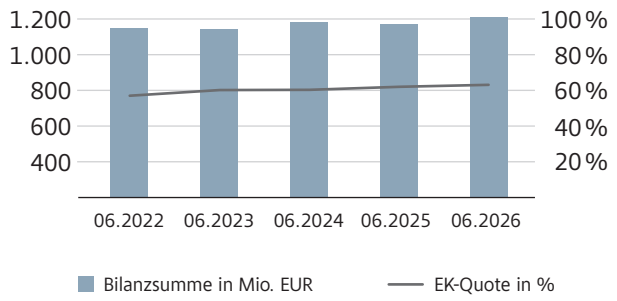
Der Konzern im Überblick	01.01.2026 – 30.06.2026	01.01.2025 – 30.06.2025	Veränderungen in %
Umsatz	805,5	777,1	3,7
Inland	323,8	309,3	4,7
Ausland	481,7	467,8	3,0
Umsatz nach Segmenten			
Westeuropa	623,1	596,5	4,5
Nord-/Osteuropa	84,0	77,0	9,1
Amerika/Asien/Pazifik	98,4	103,6	−5,0
Investitionen (ohne: Finanzanlagen und IFRS 16)	12,0	22,2	−46,0
EBITDA	63,9	58,8	8,7
EBIT	30,5	25,3	20,6
EBT	29,9	25,6	16,8
Umsatzrendite (EBT) (%)	3,7	3,3	
ROCE (%)*	4,1	3,4	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	−19,2	−0,7	−2.642,9
Mitarbeiter	5.507	5.534	−0,5
Inland	3.027	3.032	−0,2
Ausland	2.480	2.502	−0,9

(Angaben in Mio. EUR, sofern nicht anders vermerkt)

Entwicklung GuV-Daten



Entwicklung Bilanzdaten



* ROCE = EBIT dividiert durch durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed).
Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus LuL ./. Verbindlichkeiten aus LuL.
Bilanzwerte werden auf Basis eines arithmetischen Mittelwerts der jeweiligen Stichtagswerte zum Monatsende für die jeweilige Periode ermittelt.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Titelbild: Wohn- und Geschäftsgebäude „The Pulse“, Amsterdam, NL
Foto: Marcel van der Burg, Amsterdam, NL

Das erste Halbjahr 2026 im Überblick

- **Sto SE & Co. KGaA erhöht Konzernumsatz bis Ende Juni 2026 um 3,7 % auf 805,5 Mio. EUR**
- **Rückstand aus dem ersten Quartal trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufgeholt**
- **EBIT steigt um 20,6 % auf 30,5 Mio. EUR und EBT um 16,8 % auf 29,9 Mio. EUR**
- **EBT-Umsatzrendite nimmt von 3,3 % auf 3,7 % zu**
- **Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geht weltweit um 27 auf 5.507 Beschäftigte zurück**
- **Ausblick für Gesamtjahr 2026 unverändert: Konzernumsatz von 1,62 Mrd. EUR und EBIT zwischen 56 Mio. EUR und 76 Mio. EUR erwartet**

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2026

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen
Der Sto-Konzern ist ein international bedeutender Hersteller von Produkten und Systemen zur Beschichtung von Gebäuden. Das Leistungsspektrum ist unterteilt in vier **Produktgruppen**: Im Kerngeschäft **Fassadensysteme** bieten wir zum einen ein breites Sortiment an Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS), die sich durch die Verwendung von mineralischen und organischen Klebe- und Armierungsmassen sowie verschiedenen Dämmstoffen wie beispielsweise Polystyrol, Mineralwolle, Holzweichfaser etc. im Systemaufbau unterscheiden. Hier ist Sto Weltmarktführer. Zum anderen gehören vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF) zu dieser Produktgruppe, die im Berichtszeitraum 46,1 % zum Gesamtumsatz des Konzerns beitrug. Unter **Fassadenbeschichtungen** sind Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich zusammengefasst, die im ersten Halbjahr 2026 einen Anteil von 23,5 % am Konzernumsatz hatten. Auf **Innenraumprodukte** entfielen im Berichtszeitraum 16,3 % des Gesamtvolumens. Dazu zählen Putz- und Anstrichsysteme beispielsweise für Wohn- und Büroräume, dekorative Beschichtungen, Innenraumbekleidungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung. Darüber hinaus produziert und vertreibt Sto hochwertige Bodenbeschichtungen, Produkte zur Betoninstandsetzung sowie andere Erzeugnisse, die unter **Übrige Produktgruppen** gebündelt sind. Sie hatten im Berichtszeitraum einen Umsatzanteil von 14,1 %.

Konzernstruktur und Steuerungssystem von Sto haben sich zwischen Januar und Ende Juni 2026 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2025 beschrieben, der auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann. Die Strategie 2030 wurde den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung vorgestellt. Die Präsentation kann ebenfalls auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ eingesehen werden.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2026

Der Sto-Konzern konnte im zweiten Quartal 2026 wachsen und den Umsatzrückstand aus den ersten drei Monaten trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen aufholen. Zu den größten Herausforderungen im bisherigen Jahresverlauf gehörte zum einen das Wetter: Strenger Frost und nasskalte Witterung zu Beginn des Jahres sowie massive Hitzeperioden im zweiten Quartal führten dazu, dass die Arbeiten auf den Baustellen im Außenbereich teilweise eingeschränkt waren. Das schlug sich vor allem im Fassadengeschäft nieder, dem umsatzstärksten Produktbereich des Konzerns, während sich der Innenbereich, den Sto sukzessive ausbaut, gut entwickelte. Zum anderen blieb die Baukonjunktur in mehreren für uns wichtigen Regionen weiter deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dem dadurch stagnierenden oder schrumpfenden Marktvolumen in einigen Ländern begegnete Sto durch den Ausbau der Marktanteile und profitierte von der Umsetzung strategischer Initiativen sowie der breiten Aufstellung des Konzerns.

Im Konzernergebnis zeigten sich neben dem positiven Ergebnisbeitrag aus der Umsatzentwicklung auch Folgewirkungen der in den letzten Jahren umgesetzten restriktiven Ausgabenpolitik. Gegenläufig dazu stiegen insbesondere die Tarif- und Frachtkosten, und die Verkaufspreise gerieten durch den intensivierten Wettbewerb infolge der Bauflaute zunehmend unter Druck. Darüber hinaus kommt es aufgrund des Iran-Kriegs verstärkt zu Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite und bei den Frachtkosten, was sich bereits im Monat Juni in der Rohertragsmarge bemerkbar machte.

Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz in den ersten sechs Monaten 2026 um 3,7 % auf 805,5 Mio. EUR (Vorjahr: 777,1 Mio. EUR), das EBIT verbesserte sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 20,6 % auf 30,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). Das EBT nahm im ersten Halbjahr 2026 um 16,8 % auf 29,9 Mio. EUR zu (Vorjahr: 25,6 Mio. EUR). Trotz der Zuwächse lag das Konzernergebnis damit ebenso wie die Umsatzrendite, die sich auf 3,7 % belief (Vorjahr: 3,3 %), deutlich unter dem Niveau früherer Jahre.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft
Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte im Juli 2026 angesichts der Auswirkungen des Iran-Kriegs die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft. Im laufenden Jahr rechnen die Experten mit einem Plus von 3,0 %, das sind 0,1 Prozentpunkte weniger als noch im April geschätzt (Vorjahr revidiert: 3,5 %). Wegen der anhaltend volatilen Lage im Nahen Osten warnt der IWF vor allem vor den Unsicherheiten bei den Rohstoffpreisen, den gefährdeten Lieferketten und den Folgen der hohen Energiepreise, die unter anderem dazu führten, dass die weltweite Inflation im Mai den dritten Monat in Folge stieg. Für das Gesamtjahr wird eine globale Teuerungsrate von 4,7 % erwartet, nachdem die Hochrechnung im April noch bei 4,4 % gelegen hatte. Abgefedert wird die wirtschaftliche Entwicklung 2026 durch Zuwächse im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz (KI).

In den USA rechnet der IWF 2026 mit einem Plus von 2,3 %, in China wird ein BIP-Anstieg von 4,6 % prognostiziert und in

der Eurozone ein Zuwachs um 0,9 %. Damit schätzt der Währungsfonds die Konjunktur in Europa um 0,2 Prozentpunkte pessimistischer ein als im Frühjahr. Auch die deutsche Wirtschaft dürfte sich verhaltener entwickeln als gedacht: Hier haben die Experten ihre Schätzung um 0,1 Prozentpunkte auf 0,7 % zurückgenommen. Von April bis Juni 2026 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % zum Vorquartal, wie das Statistische Bundesamt nach ersten Schätzungen mitteilte. Getragen wurde das dritte Wachstum in Folge vor allem vom Export, während sich die Konsumausgaben im zweiten Quartal verhalten entwickelten und die Investitionen zurückgingen. In den ersten drei Monaten war ein Plus von 0,4 % verzeichnet worden.

Baubranche
Im **deutschen Bauhauptgewerbe** verringerte sich der Umsatz im Mai 2026 laut Destatis um real 2,1 %, nominal wurde ein Zuwachs um 2,4 % im Vergleich zum Vormonat erreicht. Die realen Auftragseingänge stiegen im Monat Mai um 3,3 %, im weniger volatilen Dreimonatsvergleich war der kalender- und saisonbereinigte Auftragseingang von März 2026 bis Mai 2026 um 2,6 % höher als in den drei Monaten zuvor. Auch die Baugenehmigungen zeigten einen Aufwärtstrend: Von Januar bis Ende Mai 2026 wurde in Deutschland der Bau von 15,4 % mehr Wohnungen genehmigt als im gleichen Zeitraum 2025. In neu zu errichtenden Wohngebäuden erhöhten sich die Wohnungsbaugenehmigungen um 16,6 %, bei Einfamilienhäusern lag der Zuwachs bei 12,6 %, im Bereich Zweifamilienhäuser bei 21,6 % und in Mehrfamilienhäusern, der zahlenmäßig stärksten Gebäudeart, genehmigten die Behörden 18,9 % mehr Neubauwohnungen als im Vorjahreszeitraum. Bei Umbaumaßnahmen in bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden wurde in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres ein Plus von 8,6 % verzeichnet.

Die Prognose für den deutschen Markt für Farben und Lacke bleibt verhalten. Im Teilsegment **Bautenanstrichmittel** erwartet der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. im laufenden Jahr ein Minus von rund 3 %, da sich der für die Nachfrage entscheidende Wohnungsneubau nur zögerlich erholt. Im deutschen **WDVS-Markt** wurde im zweiten Quartal 2026 laut Marktforschungsinstitut B+L Marktdaten GmbH erstmals seit dem Jahr 2023 eine deutlich positive Entwicklung verzeichnet. Während sich die Absatzmenge im ersten Quartal witterungsbedingt um 5,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert hatte, wurde von April bis Juni 2026 ein Plus von 11,2 % erreicht. Treiber für den Zuwachs war laut B+L insbesondere der Nachholeffekt infolge des schwachen Jahresbeginns, eine nachhaltige Belebung bei Renovierungsprojekten wird nicht erwartet. Im Gesamtjahr 2026 rechnen die Experten trotz der ab Juli 2026 geltenden Verringerung der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG), durch die es im ersten Halbjahr zu zeitlichen Vorzieheffekten kam, und den zusätzlichen Kostenbelastungen infolge des Iran-Kriegs mit einem Anstieg um 2,9 %.

Die Aussichten für die **europäische Bauwirtschaft** sind weiter positiv, jedoch wird auch das Wachstum in den 19 vom Netzwerk Euroconstruct einbezogenen Ländern langsamer ausfallen als bisher erwartet. Nach aktueller Einschätzung der Experten steigt die Gesamtleistung 2026 um 2,0 % (Vorjahr revidiert: 0,2 %), nachdem vor sechs Monaten noch ein Plus von 2,4 % prognostiziert worden war. Ausschlaggebend für die Revision waren die Auswirkungen des Iran-Kriegs auf die globale Konjunktur, die Energiepreise, die Inflation und die Zinsentwicklung. Diese Faktoren haben laut Euroconstruct eine erhebliche Bedeutung für die Nachfrage im Bausektor. Wachstumsmotoren sind in den nächsten Jahren vor allem die Bereiche Neubau und Tiefbau. Schwächer dürfte sich der Sanierungsbereich entwickeln, da die anhaltende Unsicherheit das Vertrauen und damit die Investitionsbereitschaft von privaten und institutionellen Investoren hemmt.

Die **US-Baubranche** wird weiterhin durch die Zollpolitik des Landes geschwächt. Das führt zu einem großen Maß an Verunsicherung bei Unternehmen, denen die Grundlage für Investitionsentscheidungen fehlt, und Haushalten, da sich die Verbraucher laut GTAI (German Trade & Invest) zunehmend um ihren Arbeitsplatz sorgen. Außerdem treiben die Zölle die Baukosten in die Höhe. Das belastet insbesondere die größte Sparte des amerikanischen Bausektors, den privaten Wohnungsbau, während der KI-Boom für starke Zuwächse in einigen Sektoren des Industriebaus sorgt.

Die **chinesische Bauwirtschaft** steht weiterhin unter erheblichem Druck, was vor allem auf die anhaltende Immobilienkrise zurückzuführen ist. Seit dem Ausbruch im Jahr 2021 sind die Preise für Gebrauchtimmobilien nach Angaben der GTAI massiv gefallen, was nicht nur den Neubau belastet, sondern sich auch spürbar negativ auf das Wirtschaftswachstum, die Beschäftigung und die Finanzen des Landes auswirkt. Hinzu kommen die Handelsstreitigkeiten mit den USA, die das chinesische Exportgeschäft belasten. Insgesamt rechnet der IWF damit, dass sich das Wirtschaftswachstum in China 2026 abschwächen wird. Neue Chancen in der Bauindustrie, insbesondere für ausländische Unternehmen, ergeben sich laut GTAI durch die wachsende Bedeutung von Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im Gebäudesektor.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Umsatzentwicklung des Sto-Konzerns
Der Umsatz des Sto-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2026 um 3,7 % auf 805,5 Mio. EUR (Vorjahr: 777,1 Mio. EUR). Aus Währungsumrechnungen resultierte ein in Summe negativer Einfluss von 1,9 Mio. EUR, der sich vor allem aus der Kursentwicklung des US-Dollar ergab. Ohne Wechselkurseffekte errechnet sich konzernweit ein Zuwachs um 3,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Inland konnte der Rückgang in den ersten Monaten des Jahres durch eine sehr gute Entwicklung im zweiten Quartal kompensiert werden. Insgesamt wurde in Deutschland bis

Ende Juni 2026 ein Umsatz von 323,8 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 309,3 Mio. EUR), das entspricht einem Plus von 4,7 %. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 3,0 % auf 481,7 Mio. EUR (Vorjahr: 467,8 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag der Anstieg bei 3,4 %. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen verringerte sich leicht auf 59,8 % (Vorjahr: 60,2 %).

Der Konzernumsatz im **Juli 2026** lag über dem Vorjahreswert und konnte die Erwartungen leicht übertreffen.

Umsatzentwicklung Segmente
Der Geschäftsverlauf im größten Segment **Westeuropa**, wo sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,5 % auf 623,1 Mio. EUR vergrößerte (Vorjahr: 596,5 Mio. EUR), wurde getragen von den erfreulichen Zuwächsen in Deutschland sowie in den Landesgesellschaften in Österreich, Spanien und der Schweiz. Unter den Erwartungen blieb der Umsatzverlauf in Frankreich. Im Zusammenhang mit der Anpassung staatlicher Förderprogramme wurden hier mehrere große Projekte verschoben. Bereinigt um die positiven Währungsumrechnungseffekte aus der Kursentwicklung des Schweizer Franken ergab sich in dem Segment ein Plus von 4,3 %.

Das Umsatzwachstum im Segment **Nord-/Osteuropa** um insgesamt 9,1 % auf 84,0 Mio. EUR (Vorjahr: 77,0 Mio. EUR) resultierte ebenfalls teilweise aus Währungsumrechnungseffekten. Ohne die positiven Kurseinflüsse unter anderem in Ungarn, Schweden und Norwegen errechnet sich ein Anstieg um 7,3 %. Dabei konnten die Landesgesellschaften in Osteuropa durchwegs Zuwächse erzielen, während die Umsätze in mehreren skandinavischen Gesellschaften unter dem 2025er Niveau blieben. Grund war unter anderem das zu Jahresbeginn ungünstige Wetter in Nordeuropa.

Im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** wurde im Halbjahresvergleich ein Umsatzminus von 5,0 % auf 98,4 Mio. EUR verzeichnet (Vorjahr: 103,6 Mio. EUR). Der Geschäftsverlauf in Nordamerika war stark durch die negative Kursentwicklung des US-Dollar sowie die schrittweise Einstellung des Geschäftsbetriebs der kanadischen Skyrise Prefab Building Solutions Inc. geprägt. Das erfolgreiche StoPanel-Geschäft in Nordamerika wird ungeachtet der Schließung fortgeführt. Die anderen Landesgesellschaften in Nordamerika sowie in Mittel- und Südamerika konnten ihr Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum steigern. In Asien war die Nachfrage vor allem in China sehr schwach. Angesichts der extrem schwierigen Marktbedingungen insbesondere im Neubau wird die chinesische Gesellschaft restrukturiert und künftig zunehmend auf den Innenraumbereich und den Renovierungssektor ausgerichtet. Ohne die per saldo negativen Währungsumrechnungseffekte verringerte sich das Umsatzvolumen in dem Segment um 1,0 %.

Konzernergebnis
Das Konzernergebnis konnte im ersten Halbjahr 2026 spürbar gesteigert werden. Die Gesamtleistung vergrößerte sich in den ersten sechs Monaten von 785,6 Mio. EUR auf 816,4 Mio. EUR, der Rohertrag nahm um 4,6 % auf 442,3 Mio. EUR zu (Vorjahr: 422,8 Mio. EUR). Der Materialaufwand erhöhte sich um 3,1 % auf 374,1 Mio. EUR (Vorjahr: 362,8 Mio. EUR), wobei sich gegen Ende des Berichtszeitraums zunehmend Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten infolge des Iran-Kriegs bemerkbar machten. Davon betroffen sind vor allem erdölbasierte Einsatzstoffe, die in verschiedenen Sto-Produkten eingesetzt werden. Die Rohertragsquote verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 53,8 % auf 54,2 %.

Der Anstieg des Personalaufwands, der trotz der verkleinerten Belegschaft um 3,6 % auf 221,3 Mio. EUR zulegte (Vorjahr: 213,6 Mio. EUR), ging zum einen auf die zum Jahreswechsel umgesetzte Tariferhöhung in Deutschland zurück. Zum anderen war in den Monaten Januar und Februar 2025 bei der Sto SE & Co. KGaA kurzgearbeitet worden. Positiv, wenn auch in geringerem Ausmaß als in 2025, wirkte sich der im März letzten Jahres vereinbarte Zukunftspakt aus. Er legt die tarifliche Gestaltung der Jahre 2025 und 2026 für die Sto SE & Co. KGaA sowie die StoCretec GmbH fest und beinhaltete Einsparmaßnahmen im Personalbereich, um die Kosten zu verringern und Beschäftigung zu sichern.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich in den ersten sechs Monaten 2026 auf -154,8 Mio. EUR (Vorjahr: -148,9 Mio. EUR). Die Aufwendungen stiegen insbesondere durch höhere Kosten für Ausgangsfrachten, die aufgrund der hohen Treibstoffpreise deutlich über dem Vorjahresniveau lagen, sowie für Aufwendungen aus Wechselkursveränderungen, von 155,9 Mio. EUR auf 163,0 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen bis Ende Juni 2026 auf 8,2 Mio. EUR zu (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR), insbesondere durch höhere Erträge aus Wechselkursveränderungen.

Insgesamt wies der Sto-Konzern im ersten Halbjahr 2026 ein **EBITDA** von 63,9 Mio. EUR aus (Vorjahr: 58,8 Mio. EUR). Das **EBIT** nach Abzug der Abschreibungen, die sich auf 33,4 Mio. EUR leicht verringerten (Vorjahr: 33,6 Mio. EUR), vergrößerte sich um 20,6 % auf 30,5 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR). Das **EBT** stieg von 25,6 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR, wobei das Finanzergebnis infolge des niedrigeren Marktzinsniveaus für Geldanlagen auf -0,6 Mio. EUR abnahm (Vorjahr: +0,4 Mio. EUR). Die auf das EBT bezogene **Umsatzrendite** verbesserte sich auf 3,7 % (Vorjahr: 3,3 %). Das **EAT** belief sich auf 18,5 Mio. EUR (Vorjahr: 16,3 Mio. EUR), woraus sich je Sto-Kommanditvorzugsaktie ein Gewinn von 2,92 EUR (Vorjahr: 2,58 EUR) und je Kommanditstammaktie von 2,86 EUR (Vorjahr: 2,52 EUR) errechnet.

Die Renditekennziffer **ROCE** lag am 30. Juni 2026 bei 4,1 % (30.06.2025: 3,4 %).

Ergebnisentwicklung der Segmente
Im Segment **Westeuropa** stieg das EBIT im Halbjahresvergleich von 20,3 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR, in **Nord-/Osteuropa** von 1,9 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR und im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** von 3,4 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR.

Investitionen
Der Sto-Konzern investierte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 12,0 Mio. EUR in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte (Vorjahr: 22,2 Mio. EUR). Zu den größten Einzelprojekten gehörten die mehrjährig angelegte Einführung des ERP-Systems SAP S/4HANA sowie der Erwerb eines bisher gemieteten Standorts in Röthis (Österreich), an dem das VerkaufsCenter für die Region Vorarlberg ansässig ist.

Liquiditätsentwicklung
Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf -19,2 Mio. EUR nach -0,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dabei wirkte sich hauptsächlich die zusätzliche Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen aus.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** summierte sich im Berichtszeitraum auf 42,7 Mio. EUR (Vorjahr: 21,9 Mio. EUR). Die größten Veränderungen ergaben sich bei den Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen: Der Saldo aus niedrigeren Einzahlungen von 80,4 Mio. EUR (Vorjahr: 103,5 Mio. EUR) und verringerten Auszahlungen von 30,6 Mio. EUR (Vorjahr: 64,9 Mio. EUR) erhöhte sich auf 49,8 Mio. EUR (Vorjahr: 38,6 Mio. EUR). Bereinigt um diese Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen ergab sich in den ersten sechs Monaten 2026 ein Cashflow von -7,1 Mio. EUR (Vorjahr: -16,7 Mio. EUR). Für Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte flossen im Berichtszeitraum 12,0 Mio. EUR (Vorjahr: 22,2 Mio. EUR) ab.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** blieb mit -36,3 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -36,2 Mio. EUR). Der Großteil entfiel erneut auf die gleichbleibenden Abflüsse für Gewinnausschüttungen in Höhe von 21,0 Mio. EUR. Die Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten lagen bei 13,3 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR).

Unter Berücksichtigung der Zahlungsmittelzuflüsse aus Wechselkursänderungen von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: Abfluss von 2,3 Mio. EUR) und der Veränderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gemäß IFRS 9 in Höhe von 0,03 Mio. EUR (Vorjahr: 0,04 Mio. EUR) wurde zum 30. Juni 2026 ein Finanzmittelbestand in Höhe von 102,5 Mio. EUR (Vorjahr: 93,7 Mio. EUR) ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresende 2025 verringerten sich die liquiden Mittel im Sto-Konzern um 12,2 Mio. EUR (Vorjahr: 17,3 Mio. EUR).

Vermögenslage
Der Sto-Konzern wies Ende Juni 2026 eine **Bilanzsumme** von 1.208,2 Mio. EUR aus nach 1.163,4 Mio. EUR am 31. Dezember 2025 (30.06.2025: 1.172,2 Mio. EUR). Der Großteil der Veränderungen resultierte aus der Saisonalität der Geschäftstätigkeit.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich im ersten Halbjahr von 533,5 Mio. EUR auf 496,9 Mio. EUR (30.06.2025: 534,5 Mio. EUR), wobei das Anlagevermögen im Vergleich zum 31. Dezember 2025 leicht von 458,5 Mio. EUR auf 442,7 Mio. EUR (30.06.2025: 447,0 Mio. EUR) und das sonstige langfristige Vermögen von 75,0 Mio. EUR auf 54,2 Mio. EUR (30.06.2025: 87,6 Mio. EUR) zurückgingen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich analog zur Geschäftsentwicklung von 629,9 Mio. EUR am Jahresende 2025 auf 711,3 Mio. EUR (30.06.2025: 637,7 Mio. EUR). Im Anstieg der Vorräte von 145,8 Mio. EUR auf 175,7 Mio. EUR (30.06.2025: 163,1 Mio. EUR) zeigt sich der vorausschauende Bestandsaufbau, mit dem Sto auf die bereits spürbaren und künftig zu erwartenden Preiserhöhungen infolge des Iran-Kriegs reagierte. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen saisonal bedingt von 157,0 Mio. EUR auf 250,0 Mio. EUR zu (30.06.2025: 236,6 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte gingen von 162,8 Mio. EUR auf 131,0 Mio. EUR (30.06.2025: 108,8 Mio. EUR) und die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte von 21,5 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR zurück (30.06.2025: 13,3 Mio. EUR). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Sto-Konzerns summierten sich am Stichtag auf 102,5 Mio. EUR (31.12.2025: 114,7 Mio. EUR; 30.06.2025: 93,7 Mio. EUR).

Das **Eigenkapital** vergrößerte sich zur Jahresmitte auf 764,6 Mio. EUR (31.12.2025: 762,3 Mio. EUR; 30.06.2025: 728,8 Mio. EUR). Damit verfügt der Sto-Konzern über eine sehr solide Eigenkapitalquote von 63,3 % (31.12.2025: 65,5 %; 30.06.2025: 62,2 %).

Die Summe der **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** ging im Berichtshalbjahr von 180,0 Mio. EUR auf 176,4 Mio. EUR zurück (30.06.2025: 183,3 Mio. EUR), was wesentlich aus den geringeren langfristigen Leasingverbindlichkeiten resultierte. Diese Position nahm von 84,0 Mio. EUR auf 76,4 Mio. EUR ab (30.06.2025: 70,5 Mio. EUR). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen am Stichtag bei 78,3 Mio. EUR (31.12.2025: 77,6 Mio. EUR; 30.6.2025: 90,8 Mio. EUR).

Unter den **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten**, die von 221,0 Mio. EUR auf 267,2 Mio. EUR stiegen (30.06.2025: 260,1 Mio. EUR), nahmen wie in der ersten Jahreshälfte üblich vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu. Sie beliefen sich auf 95,4 Mio. EUR nach 54,9 Mio. EUR am 31. Dezember 2025 (30.06.2025: 87,5 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten vergrößerten sich von 55,8 Mio. EUR auf 89,2 Mio. EUR (30.06.2025: 84,4 Mio. EUR), die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten gingen gegenläufig dazu von 40,9 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR zurück (30.06.2025: 18,0 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Finanzschulden im Sto-Konzern beliefen sich am 30. Juni 2026 auf 1,9 Mio. EUR gegenüber 1,7 Mio. EUR am Jahresende 2025 sowie am Vorjahresstichtag. Langfristige Finanzschulden gab es keine. Unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln errechnet sich zur Jahresmitte ein **Netto-Finanzguthaben** von 100,6 Mio. EUR (31.12.2025: 113,0 Mio. EUR; 30.06.2025: 92,0 Mio. EUR).

Mitarbeiter
Ende Juni 2026 waren weltweit 5.507 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Sto-Konzern tätig. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag verkleinerte sich die Belegschaft um 27 Personen oder 0,5 % (30.06.2025: 5.534), gegenüber dem Jahresende 2025 ergibt sich ein Zuwachs um 25 Beschäftigte (31.12.2025: 5.482). Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in **Deutschland** belief sich zur Jahresmitte 2026 auf 3.027, fünf weniger als im Vorjahr (30.06.2025: 3.032), im **Ausland** verringerte sich die Belegschaft im Stichtagsvergleich um 22 auf 2.480 Personen (30.06.2025: 2.502). Der wirtschaftlich bedingten Reduzierung bei mehreren Tochterunternehmen wie beispielsweise in China sowie dem Abbau der Mitarbeiter bei der kanadischen Skyrise Prefab Building Solutions Inc. standen auch vereinzelte Neueinstellungen in Landesgesellschaften mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven entgegen. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft verringerte sich leicht von 45,2 % auf 45,0 %.

Im Segment Westeuropa waren am Stichtag 4.276 Personen im Sto-Konzern beschäftigt (30.06.2025: 4.278), 585 im Segment Nord-/Osteuropa (30.06.2025: 587) und 646 im Segment Amerika/Asien/Pazifik (30.06.2025: 669).

Nachhaltigkeitsbericht
Sto verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Ausführliche Informationen hierzu sowie Ausführungen zur EU-Taxonomie enthält die Nachhaltigkeitserklärung 2025. Sie ist Bestandteil des Konzernlageberichts, der auf der Website www.sto.de unter „Investor Relations“ abrufbar ist.

Risiko- und Chancenbericht
Für den künftigen Geschäftsverlauf des Sto-Konzerns bestehen diverse Risiken und Chancen, die im Lagebericht 2025 ausführlich dargestellt sind. Auch die Ausgestaltung des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems (IKS) ist dort erläutert.

Das konkrete Ausmaß der Auswirkungen, die sich aus dem Krieg zwischen dem Iran, Israel und den USA ergeben, lässt sich nicht verlässlich beziffern. Mit zunehmender Dauer und Ausweitung der Auseinandersetzung erhöht sich das Risiko spürbar negativer Folgen. Aktuell rechnen wir damit, dass der Krieg zu weiteren Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite führt. Nachfragebeeinträchtigungen in den für Sto relevanten Märkten sowie Einschränkungen bei der Durchführung der Geschäftstätigkeit oder der Versorgung mit Rohstoffen, Zukaufprodukten und Energie können nicht ausgeschlossen werden.

Wachstumschancen für den Sto-Konzern bestehen in allen Produktbereichen, insbesondere im Kerngeschäft Fassadensysteme. Zum einen, weil energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle zur Verringerung der CO_2-Emissionen beitragen, und zum anderen, weil sie den Energiebedarf und damit die Betriebskosten reduzieren, was angesichts steigender Energiekosten zunehmend an Bedeutung gewinnt. Allerdings kann das Wachstumspotenzial durch die investitionshemmenden Rahmenfaktoren sowohl im Neubau als auch in der Renovierung und Sanierung von Gebäuden derzeit nicht ausgeschöpft werden.

Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Ausblick des Sto-Konzerns
Für das Gesamtjahr 2026 prognostiziert die Sto SE & Co. KGaA vor dem Hintergrund der großen Unsicherheiten ein leichtes **Umsatzwachstum** auf 1,62 Mrd. EUR im Konzern (2025: 1,59 Mrd. EUR). Das **EBIT** liegt voraussichtlich in einer Bandbreite von 56 Mio. EUR bis 76 Mio. EUR (2025: 64,4 Mio. EUR) und das Vorsteuerergebnis **EBT** zwischen 55 Mio. EUR und 75 Mio. EUR (2025: 65,3 Mio. EUR). Die daraus resultierende **Umsatzrendite** dürfte sich in einer Spanne von 3,3 % bis 4,7 % bewegen (2025: 4,1 %). Für die Renditekennziffer **ROCE** wird ein Wert zwischen 7,4 % und 10,2 % erwartet (2025: 8,7 %).

Angesichts der nicht vorhersehbaren Entwicklung insbesondere im geopolitischen Bereich und der damit verbundenen Auswirkungen sind Vorhersagen über die Entwicklung in den nächsten Monaten momentan mit extrem viel Unsicherheit verbunden. Verlässliche Aussagen lassen sich kaum treffen, da sich wichtige Parameter nahezu permanent ändern.

Stühlingen, im August 2026

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch die STO Management SE
Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in TEUR	**30.06.2026**	**30.06.2025**
1. Umsatzerlöse	805.492	777.131
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse	10.427	8.033
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	483	388
Gesamtleistung	**816.402**	**785.552**
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.151	7.031
5. Materialaufwand	−374.122	−362.836
6. Personalaufwand	−221.301	−213.641
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	−163.020	−155.940
8. Wertminderungsaufwand (netto) finanzielle Vermögenswerte	−2.203	−1.322
EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen)	**63.907**	**58.844**
9. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte	−33.390	−33.583
EBIT	**30.517**	**25.261**
10. Finanzergebnis	−640	373
EBT	**29.877**	**25.634**
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	−11.354	−9.305
EAT	**18.523**	**16.329**
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	−1	2
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	18.524	16.327
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR		
Kommanditstammaktie	2,86	2,52
Kommanditvorzugsaktie	2,92	2,58

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in TEUR	30.06.2026	30.06.2025
EAT	**18.523**	**16.329**
Währungsumrechnung		
Währungsumrechnungsdifferenzen	4.582	−10.100
FVOCI Bewertung		
im Eigenkapital erfasste Bewertungsänderungen	197	195
Latente Steuern	−75	−75
FVOCI Bewertung nach Steuern	**122**	**120**
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	**4.704**	**−9.980**
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen		
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne	0	0
Latente Steuern	0	0
In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis	**0**	**0**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**4.704**	**−9.980**
Gesamtergebnis nach Steuern	**23.227**	**6.349**
davon:		
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	−1	2
Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	23.228	6.347

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2026

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Aktiva			
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	55.942	55.366	54.040
II. Sachanlagen	288.991	296.432	298.013
III. Nutzungsrechte	95.273	104.093	92.418
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.486	2.589	2.496
Anlagevermögen	**442.692**	**458.480**	**446.967**
V. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	556	804	989
VI. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	34.767	54.851	65.358
VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte	1.502	2.084	568
VIII. Latente Steueransprüche	17.420	17.241	20.648
Sonstiges langfristiges Vermögen	**54.245**	**74.980**	**87.563**
Summe langfristige Vermögenswerte	**496.937**	**533.460**	**534.530**
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	175.735	145.802	163.057
II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.979	156.989	236.608
III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	38.322	28.142	22.224
IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	131.010	162.765	108.826
V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	13.691	21.526	13.317
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	102.521	114.680	93.674
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**711.258**	**629.904**	**637.706**
Bilanzsumme	**1.208.195**	**1.163.364**	**1.172.236**

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025	30.06.2025
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	17.556	17.556	17.556
II. Kapitalrücklage	57.804	57.804	57.804
III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	689.205	686.942	653.458
Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA	**764.565**	**762.302**	**728.818**
IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	16	20	19
Summe Eigenkapital	**764.581**	**762.322**	**728.837**
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	78.308	77.629	90.788
II. Langfristige sonstige Rückstellungen	14.070	14.102	18.557
III. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	76.354	83.968	70.451
IV. Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	23	38
V. Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.388	2.388	2.353
VI. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	157	156	6
VII. Latente Steuerschulden	5.141	1.737	1.117
Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**176.418**	**180.003**	**183.310**
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen	30.066	32.854	34.375
II. Kurzfristige Finanzschulden	1.870	1.702	1.722
III. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	25.533	26.214	25.295
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.370	54.919	87.495
V. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.678	8.171	7.126
VI. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17.036	40.919	18.008
VII. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	89.243	55.843	84.391
VIII. Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	400	417	1.677
Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**267.196**	**221.039**	**260.089**
Summe Fremdkapital	**443.614**	**401.042**	**443.399**
Bilanzsumme	**1.208.195**	**1.163.364**	**1.172.236**

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2026

in TEUR	Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnungs-rücklage	
Stand 1. Januar 2025	**17.556**	**57.804**	**694.658**	**6.465**	
EAT	0	0	16.327	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	−10.100	
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**16.327**	**−10.100**	
Dividendenausschüttung	0	0	−21.037	0	
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	
Stand 30. Juni 2025	**17.556**	**57.804**	**689.948**	**−3.635**	
Stand 1. Januar 2026	**17.556**	**57.804**	**712.802**	**−2.210**	
EAT	0	0	18.524	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	4.582	
Gesamtergebnis	**0**	**0**	**18.524**	**4.582**	
Dividendenausschüttung	0	0	−21.037	0	
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	72	
Stand 30. Juni 2026	**17.556**	**57.804**	**710.289**	**2.444**	

Rücklage für Pensionen	Rücklage für FVOCI Bewertung	Eigene Anteile	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
−10.238	**318**	**−23.055**	**743.508**	**20**	**743.528**
0	0	0	16.327	2	16.329
0	120	0	−9.980	0	−9.980
0	**120**	**0**	**6.347**	**2**	**6.349**
0	0	0	−21.037	−3	−21.040
0	0	0	0	0	0
−10.238	**438**	**−23.055**	**728.818**	**19**	**728.837**
−544	**−51**	**−23.055**	**762.302**	**20**	**762.322**
0	0	0	18.524	−1	18.523
0	122	0	4.704	0	4.704
0	**122**	**0**	**23.228**	**−1**	**23.227**
0	0	0	−21.037	−3	−21.040
0	0	0	72	0	72
−544	**71**	**−23.055**	**764.565**	**16**	**764.581**

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

in TEUR	30.06.2026	30.06.2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
EAT	**18.523**	**16.329**
Überleitung zwischen EAT und Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.354	9.305
Finanzergebnis	640	−373
EBIT	**30.517**	**25.261**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	33.390	33.583
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	−429	−204
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	48	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	368	335
Gezahlte Ertragsteuern	−18.779	−20.749
Veränderung der Rückstellungen	−2.141	−242
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	−62.198	−38.664
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**−19.224**	**−680**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	−11.961	−22.152
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	805	627
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (abzüglich abgegangener Zahlungsmittel)	517	0
Zinseinzahlungen	3.533	4.866
Auszahlungen für Geldanlagen	−30.607	−64.936
Einzahlungen aus Geldanlagen	80.424	103.483
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**42.711**	**21.888**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	−3	−3
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	−13.283	−13.147
Auszahlungen für langfristige Finanzschulden	0	−4
Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden	170	22
Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden	−2	−20
Gewinnausschüttung	−21.037	−21.037
Zinsauszahlungen	−2.139	−2.007
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**−36.294**	**−36.196**
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen	619	−2.306
Veränderungen der Zahlungsmittel aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gem. IFRS 9	29	36
Zahlungsmittel Anfangsbestand	**114.680**	**110.932**
Veränderung der Zahlungsmittel	**−12.159**	**−17.258**
Zahlungsmittel Endbestand*	**102.521**	**93.674**

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/ Pazifik	Überleitungs-/ Konsolidierungs-buchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	623.152	83.965	98.375	0	805.492
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	26.162	984	0	−27.146	0
Segmentumsatz	**649.314**	**84.949**	**98.375**	**−27.146**	**805.492**
Materialaufwand	309.370	44.480	47.011	−26.739	374.122
Personalaufwand	179.430	18.101	23.770	0	221.301
EBITDA	50.586	7.034	7.745	−1.458	63.907
Abschreibungen	25.278	4.274	3.838	0	33.390
EBIT	**25.308**	**2.760**	**3.907**	**−1.458**	**30.517**
EBT	**24.786**	**2.526**	**4.126**	**−1.561**	**29.877**
Investitionen	**9.882**	**791**	**1.288**	**0**	**11.961**
Mitarbeiter zum Stichtag	**4.276**	**585**	**646**	**0**	**5.507**

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR	Westeuropa	Nord-/Osteuropa	Amerika/Asien/ Pazifik	Überleitungs-/ Konsolidierungs-buchungen	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	596.462	77.021	103.648	0	777.131
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	23.741	1.304	174	−25.219	0
Segmentumsatz	**620.203**	**78.325**	**103.822**	**−25.219**	**777.131**
Materialaufwand	295.125	41.402	51.463	−25.154	362.836
Personalaufwand	172.271	17.127	24.243	0	213.641
EBITDA	45.409	6.029	7.724	−318	58.844
Abschreibungen	25.103	4.130	4.350	0	33.583
EBIT	**20.306**	**1.899**	**3.374**	**−318**	**25.261**
EBT	**20.379**	**1.942**	**3.643**	**−330**	**25.634**
Investitionen	**17.858**	**1.201**	**3.093**	**0**	**22.152**
Mitarbeiter zum Stichtag	**4.278**	**587**	**669**	**0**	**5.534**

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2026 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung" als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu beurteilen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Die Freigabe zur Veröffentlichung erfolgte am 25. August 2026 durch die persönlich haftende Gesellschafterin STO Management SE.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2025 veröffentlicht.

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer"

Bei den Gesellschaften mit funktionaler Währung Euro wurde für die Pensionsrückstellungen ein Abzinsungssatz von 4,17 % (31. Dezember 2025: 4,17 %) verwendet. Für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung betrug der Abzinsungssatz 1,3 % (31. Dezember 2025: 1,3 %). Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgte jeweils unter Berücksichtigung der versicherungsmathematischen Sensitivität zum 31. Dezember 2025.

IAS 12 „Ertragsteuern"

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

IAS 36 „Triggering Event"

Bei einzelnen CGUs lag aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr 2026, mit negativen Planabweichungen von Umsatz- und Ergebniszielen, ein Triggering Event gemäß IAS 36 vor. Die dadurch veranlassten Impairment Tests ergaben keinen Wertminderungsbedarf.

IAS 21 „Währungsumrechnung"

Die Umrechnung der Abschlüsse in ausländischer Währung erfolgte gemäß modifizierter Stichtagskursmethode in Übereinstimmung mit IAS 21. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden zu Stichtagskursen und die Erträge und Aufwendungen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen geführt. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zum Abgang der Konzerngesellschaft ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr betrugen die erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals 4.582 TEUR (Vorjahr: -10.100 TEUR) und resultierten im Wesentlichen aus der US-Dollar Entwicklung im ersten Halbjahr 2026.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung eindeutig war.

Bei Tochterunternehmen hat die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Im vorliegenden Konzernabschluss ist dies ausnahmslos bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % gegeben.

Im März 2026 wurde die Tochtergesellschaft Wuhan Sto Building Material Co. Ltd., Wuhan/China, verkauft und entkonsolidiert. Aus dem Verkauf und der Entkonsolidierung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss.

4. Ergebnis je Aktie / Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2026 gab es analog zum 30. Juni 2025 keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Am 23. Juni 2026 erfolgte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2026 eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2025 von 0,25 EUR je Kommanditstammaktie und 0,31 EUR je Kommanditvorzugsaktie sowie eine Sonderdividende von 3,00 EUR je Aktie. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 21.037 TEUR.

5. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der Konzern erwarb Vermögenswerte zu Anschaffungskosten von 11.961 TEUR (30. Juni 2025: 22.152 TEUR) und veräußerte Vermögenswerte mit einem Buchwert von 363 TEUR (30. Juni 2025: 379 TEUR).

6. Angaben zum Fair Value

Die Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind nach folgenden Stufen gegliedert:

Stufe 1
Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2
Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden. Diese wurden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet. Die Derivate bestanden ausschließlich aus Währungssicherungsgeschäften.

Stufe 3
Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basierten.

Während der Berichtsperiode gab es keine Reklassifizierungen zwischen den Stufen sowie Zu- oder Abgänge innerhalb der Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2026:

in TEUR	Buchwert 30.06.2026	Zeitwert 30.06.2026
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Langfristig		
Beteiligungen	4	4
Darlehen	799	799
Geldanlagen (FVOCI)	16.170	16.170
Geldanlagen (FAAC)	15.784	15.859
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.010	2.010
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	**34.767**	**34.842**
Kurzfristig		
Geldanlagen (FVOCI)	102.207	102.207
Geldanlagen (FAAC)	24.758	24.716
Devisenterminkontrakte	317	317
Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.728	3.728
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt	**131.010**	**130.968**
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	**165.777**	**165.810**
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Langfristig		
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.388	2.388
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	**2.388**	**2.388**
Kurzfristig		
Finanzschulden	1.870	1.870
Devisenterminkontrakte	675	675
Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.361	16.361
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	**18.906**	**18.906**
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**21.294**	**21.294**

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Finanzschulden und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Fair Value bewerteten Bilanzposten:

in TEUR	30.06.2026	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	317	0	317	0
· Übrige	4	0	0	4
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte				
· Geldanlagen Halten und Verkaufen	118.377	118.377	0	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	**118.698**	**118.377**	**317**	**4**
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
· Derivate ohne Hedge-Beziehung	675	0	675	0
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	**675**	**0**	**675**	**0**

7. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2026 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen von 3.415 TEUR (30. Juni 2025: 4.513 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2025 enthaltenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

8. Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

in TEUR	Anteil	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen		Forderungen an		Verbindlichkeiten gegenüber	
		2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen	47,5 %	8	8	1.554	1.554	151	251	148	139
STO Management SE, Stühlingen		339	367	1.475	1.746	67	73	2.051	1.683
Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen		2	2	0	0	0	0	0	0
Sonstiges		1	0	218	178	0	0	67	0

9. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stühlingen, 25. August 2026

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE

Vorstand

Rainer Hüttenberger
(Vorsitzender)

Jost Joseph Bendel

Désirée Konrad